

# Multikausal und ziemlich komplex



Kunst am Verkehrsschild, Rathaus Neukölln, fotografiert 2013. Symbolbild für Experten und Profis.

Was geht? – [Beethoven](#) darf in Zukunft vermutlich nur mit Gendersternchen aufgeführt werden. Oder alle Musiker müssen Farbige sein. [Telepolis](#) hat auch etwas zum allgemeinen Thema: „Cancel Culture ist unmodern!“ Die Botschaft hör‘ ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.

– Das große Sterben der Zeitungen geht weiter. Die [Süddeutsche](#) entlässt rund ein Zehntel der Belegschaft – und deutsche Medien wie die *taz* nennen das wie gewohnt in schönstem Neusprech „Stellenabbau“.

– [Tagesspiegel](#): „Polizei stuft [Wrangelkiez](#) und Schlesisches Tor als Kriminalitäts-Hotspots ein“.

*Vor allem Drogendealer aus Westafrika entwickeln sich für Frauen und Anwohnerinnen zu einem alltäglichen Problem. Sie werden bedrängt, beleidigt und sexuell belästigt. „Delinquentes Verhalten gegenüber Frauen stellt hierbei ein*

*relevantes Themenfeld“, erklärte ein Polizeisprecher. Mehr als 40 Sexualdelikte – von sexueller Nötigung bis hin zu Vergewaltigungen – wurden in der Gegend seit 2017 angezeigt.“*

Dazu [lesen wir noch einmal](#) alle gemeinsam im Chor: „Dealer machen heldenhafte Arbeit“.

– Wieder [Telepolis](#) über die „stumme Hälfte“: „Bei der jüngsten Kommunalwahl in NRW erreichen die Nichtwähler eine Zahl von 6,958 Millionen und übertreffen damit – wenn auch knapp – die Zahl der Wähler aller anderen Parteien zusammen.“

Was für ein Desaster! Die meisten Wähler sind mit „dem System“ aka Kapitalismus so unzufrieden, dass sie die etablierten Parteien ignorieren – und die Partei „Die Linke“ kann das nicht ausnutzen!? Vermutlich denken die, dass das Volk noch zu dumm sei, ihre Weis- und Wahrheit zu kapieren. Die „Linke“ ist definitiv auf dem Weg zu einer Politsekte, die bald an der Fünfprozenthürde vorbeischrappen wird.

– Die [Berliner Innenverwaltung](#) (!) erklärt das Volksbegehren, die „[Deutsche Wohnen](#)“ zu enteignen, für zulässig. *Grundlage des bundesweit bisher einmaligen Vorstoßes sind Regelungen im Grundgesetz, die eine Vergesellschaftung gegen Entschädigung unter Bedingungen zulassen.* Gut, dass sich mal jemand an das Grundgesetz erinnert. Das schreibt den Kapitalismus [nicht zwingend vor](#), obwohl [die üblichen Verdächtigen](#) noch nicht einmal [vor dreisten Lügen](#) zurückschrecken, wenn es dem Kapital nur ein Klitzekleinesbisschen [an den Kragen geht](#).

Dumm ist nur, dass die Berliner „Innenverwaltung“ nicht dafür berühmt ist, Gesetze so zu verfassen, dass diese auch vor Gericht Bestand hätten. Für juristische Expertisen würde ich die dortigen „Experten“ nicht heranziehen. Ich hätte den Titel – Enteignung sei in diesem Fall zulässig – daher korrekt als „Meinung“ ausgewiesen. Warten wir's ab. Sie werden auch das versemeln.

– Weiter geht es mit der beliebten Rubrik „Einmal mit Profis

arbeiten“. [Experten finden keine Lösung](#) für die Probleme der IT der Justizbehörden in Berlin. *Auf die Frage nach den Ursachen für die Störung erklärte Böttcher, es handele sich um ein „multikausales und ziemlich komplexes Fehlerbild“.* Ach!? Wer hätte das gedacht. Für so ein Gefasel müsste es mindestens zwei Wochen Arbeit im Steinbruch geben – ohne Handschuhe.

Auch in [Bayern ist es nicht besser](#). *Weil eine Familie nicht von der Covid-Erkrankung der Großmutter wusste, feierte sie mit 100 Gästen Hochzeit. Dabei lag die 68-jährige Frau aus Vilshofen (Landkreis Passau) seit zwei Tagen mit Covid-Symptomen im Krankenhaus, wurde dort jedoch nicht auf das Virus getestet.*

Wait a minute! Eine Frau hat Covid-Symptome, kommt ins Krankenhaus und wird *nicht* getestet? Es geht um das [Krankenhaus Vilshofen](#). Gut zu wissen, wohin man nie gebracht werden möchte.